

41. Öffentliche Ortschaftsratsitzung Wolfartsweier 2014-2019 12. September 2018

Anwesend:

Ortsvorsteher:	A. Huber
Ortschaftsräte:	Küffner, Reich, Dr. Dingler, Scheer, T. Huber, Postweiler, Supper, Apostolidis
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek (Ortsverwaltung) Windhab (städtische KiTa)
Urkundspersonen:	Supper, T. Huber
Es fehlen:	Knüttel (Urlaub)

Verhandelt am 12.09.2018. Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 31.08.2018 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

T a g e s o r d n u n g :

1. Bericht der städtischen Kindertagesstätte „Katze“
2. Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen im Zuge der Erneuerung von Streckenabschnitten der BAB 5 - Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion
3. Mündliche Anfragen
4. Mitteilungen der Verwaltung

Zu 1.:

Frau Windhab, Leiterin der städtischen KiTa „Katze“ in Wolfartsweier, berichtet aus dem vergangenen Jahr.

Demnach bietet die „Katze“ 106 Plätze in sechs Gruppen, vier davon im Hauptgebäude, zwei Gruppen im Container-Provisorium.

Die Plätze für das laufende Jahr sind bereits alle vergeben. Die letzten Kinder der 23 Schulanfänger seien noch bis zum Ende dieser Woche in der Katze.

Aufgrund der erhöhten Nachfrage für Ganztagesplätze beabsichtigt man zukünftig in allen Gruppen ab Ü3 Ganztage in Mischgruppen anzubieten.

Aktuell sind bis auf wenige prozentuale Stellenanteile und krankheitsbedingten Ausfällen alle Stellen an der KiTa besetzt. Neben 19 Erzieherinnen und Erziehern arbeiten noch zwei Kinderpflegerinnen, einen Berufspraktikanten und eine Hauswirtschaftskraft.

Seit September wird auch erstmals ein Erzieher im Rahmen der Praxis integrierten Ausbildung in der KiTa ausgebildet.

Erfreuliches hat sich auch auf dem Außengelände der KiTa getan. Hier konnte nach dreimonatiger Bauzeit der neugestaltete Außenbereich übergeben und durch die Kinder in Beschlag genommen werden. Einige Dinge müssen noch nachbearbeitet werden, z.B. das Anpflanzen von Obstbäumen.

Seit Januar hat die KiTa auch die Patenschaft für drei Apfelbäume übernommen. Am 28. September wird hierzu ein „Apfefest“ mit den Eltern und Kindern veranstaltet. Neben Spiel und Essen rund um den Apfel bekommt die KiTa von der Stadt auch eine Saftpresse ausgeliehen, um eigenen Apfelsaft zu pressen.

OV Huber bedankt sich bei Frau Windhab für ihren Bericht.

In Bezug auf den Bericht teilt OV Huber mit, dass mittlerweile auch eine Rückmeldung der Stabsstelle Projektcontrolling der Stadtverwaltung zum Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion aus der Juli-Sitzung für die Prüfung der Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte in Wolfartsweier vorläge.

In der Stellungnahme wird mitgeteilt, dass die Jugendhilfeplanung der SJB über die vier Gruppen, die auf dem ehemaligen „Thielicke“-Gelände entstehen, und die beiden im Container-Provisorium untergebrachten Gruppen hinaus keinen zusätzlichen Bedarf für Wolfartsweier sieht.

OV Huber sieht hier allerdings noch Klärungsbedarf.

Die Stabsstelle selbst sieht als sinnvoll an, mittelfristig an einem anderen Standort eine dauerhafte Entlastung der „Katze“ zu finden und verweist auf eine eventuelle Nachnutzung der bisherigen Aussegnungshalle, die einem Gemeindehaus der evangelischen Kirche weichen soll.

OR'in Scheer möchte wissen, wie dem Personalmangel, im Hinblick auf die Einführung der Ganztages/Mischgruppen, die mehr Personal bedarf, entgegen gegangen werden kann.

Weiter interessiert sie, was sie unter einem PIA-Auszubildenden verstehen darf.

Frau Windhab erläutert, dass es sich hierbei um eine Praxis integrierte Ausbildung handelt, das heißt, der Auszubildenden abwechselnd im Block von 8 bis 12 Wochen in der Schule und dann wieder an der KiTa ist.

In Bezug auf die Anfrage zum Personalbedarf erläutert Frau Windhab, dass der erhöhte Bedarf dadurch entsteht, dass längere Betreuungszeiten abgedeckt werden müssen. Ein entsprechender Stellenschaffungsantrag hierfür wurde eingereicht.

OV Huber ergänzt, dass zunächst die notwendigen Stellen geschaffen werden müssen und dann zu besetzen sind.

OR Postweiler erkundigt sich, ob Kinder aus Wolfartsweier aufgrund Überbelegung abgewiesen werden mussten.

Frau Windhab teilt hierzu mit, dass man dieses Jahr überwiegend Kinder aus Wolfartsweier aufgenommen hätte, lediglich ein Kind kommt aus Grünwettersbach. Lediglich ein oder zwei Kinder wurden, aufgrund der bereits ausgelasteten Ganztagesangebotsform abgemeldet und haben die KiTa gewechselt.

Herr Postweiler hakt nach, ob die Fläche des Container-Provisoriums der Fläche des beabsichtigten Neubaus auf dem ehemaligen „Thielicke“-Gelände entspricht.

Frau Windhab verweist darauf, dass man nicht die Fläche mit der Gruppengröße verwechseln sollte.

In den Kleinkindgruppen im Container-Provisorium gibt es aktuell 20 U3-Gruppenplätze. Die gleiche Anzahl ist auch für den vorgesehenen Neubau auf dem ehemaligen „Thielicke“-Gelände vorgesehen, die durch zwei weitere U3-Gruppen ergänzt werden.

OV Huber ergänzt, dass der U3-Bereich somit lediglich 1:1 ersetzt und nicht erhöht wird, in dem man den Bedarf festgestellt hat.

OV Huber sieht hier einen Fehler und verweist hier zu auf einen Beschluss des Gemeinderates, der zwar den zusätzlichen Bedarf von vier Gruppen für Wolfartsweier sieht, aber nicht berücksichtigt, dass von den vier Gruppen bereits zwei Gruppen bestehen.

Frau Windhab ergänzt weiter, dass es für die U3-Gruppen eine Warteliste für Wolfartsweier Kinder gibt, auf der zur Zeit ca. 6 Kinder stehen, sowie eine Warteliste für Kinder von außerhalb von Wolfartsweier, auf der derzeit ca. 35 Kinder stehen.

OR Supper verweist auf den Prognosebericht zum weiteren Ausbau von Kitaplätzen in Karlsruhe bis 2027, der eine Unterdeckung in Wolfartsweier prognostiziert.

Derzeit ergibt sich ein anderes Bild, dass die entsprechenden KiTa-Plätzen fehlen.

OV Huber bestätigt dieses, dass die Prognosen teilweise widersprüchlich sind.

OV Huber ergänzt, in Bezug auf die fehlenden Obstbäume auf dem neuangelegten Außengelände der KiTa, dass man mit dem Obst- und Gartenbauverein viel Knowhow hätte und die Ortsverwaltung evtl. den ein oder anderen Obstbaum finanzieren könnte, um eine Obstwiese gestalten zu können.

Zu 2.:

OR Huber verliest und erläutert den Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion.

OR Supper teilt mit, auch im Namen der CDU-Ortschaftsratsfraktion, dass man den Antrag unterstützen werde, da man sich mit diesem Thema schon seit Jahren beschäftige.

OV Huber gibt den Antrag zur Abstimmung. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

Zu 3.:

- OR'in Scheer erkundigt sich nach dem Sachstand der Begrüßungsmappe.

OV Huber teilt hierzu mit, dass aufgrund größerer technischer Schwierigkeiten seitens des Grafikers zu Verzögerungen kam.

- OR'in möchte weiter wissen, ob es neue Informationen zum „Thielicke“-Gelände gebe. OV Huber verneint dieses.

- OR'in Küffner verweist auf einen erhöhten Lärmpegel durch die Straßenbahnen im Bereich der Wendeschleife durch starkes Quietschen.

OV Huber vermutet die erhöhten Temperaturen als Grund. Die Ortsverwaltung wird aber bei der VBK nachfragen.

- OR Apostolidis verweist auf die abgenutzten Markierungen des Radfahrerschutzstreifens.

OV Huber teilt mit, dass dieser wohl teilweise nur erneuert wurde. Die Ortsverwaltung wird aber auch hierzu auf das Fachamt zu gehen.

Weiter schlägt OR Apostolidis vor, die Fortführung der Radschutzstreifens, nach der Haltestelle Wolfartsweier-Nord, über die Rampe hinauf zum Fuß- und Radweg in Richtung „Zündhüte“ zu markieren.

OV Huber teilt hierzu mit, dass dieses seitens der Fachämter nicht vorgesehen sei, sondern der Radfahrer außer Orts weiter entlang der Steinkreuzstraße und erst auf Höhe des Kinderspielplatzes beim Zündhüte-Turm auf den Fuß- und Radweg wechseln soll.

- OR Reich verweist auf den schlechten Schnitt der Hecke in der Hangstraße.

OV Huber teilt hierzu mit, dass die Ortsverwaltung diesbezüglich, auch unter anderem aufgrund einiger Beschwerden, beim Stadtamt Durlach, Abteilung Gartenbau, angefragt hätte.

Demnach ist es so, dass der Heckenschnitt in Karlsruhe nach einer Prioritätenliste erfolgt und die Hecke in der Hangstraße ziemlich am Ende erfolgt.

Zu 4.:

- OV Huber teilt mit, dass das Ordnungsamt auf Anfrage seitens der Ortsverwaltung mitgeteilt hat, dass im Herbst in der Steinkreuzstraße zwei Verkehrsdisplays angebracht werden sollen:

Vor der Steinkreuzstraße 29, Tempo 20, in Richtung Ettlingen und vor der Steinkreuzstraße gegenüber der Hausnr. 56 (Wohnhaus bei der Grundschule), Tempo 30, in Richtung Durlach.

OR Huber verweist darauf, dass im damaligen Ortschaftsratsantrag Display angedacht waren, die nicht auf die Geschwindigkeit, sondern auf die spezielle Form, ob sich Fußgänger auf der Straße bewegen gerichtet waren. Eventuell bestehe die Möglichkeit, dass an die Displays ein Zusatz angebracht wird, dass auf Fußgänger zu achten sei.

OV Huber teilt mit, dass man dieses vom Ordnungsamt prüfen lasse.

- OV Huber teilt weiter mit, dass das Stadtplanungsamt zum Beschluss des Ortschaftsrates vom 12.06.2018 zur Aufwertung des Ortsbildes von Wolfartsweier durch die stadtplanerische Umsetzung der im Rahmenplan Höhenstadtteile beinhalteten Maßnahmen für Plätze und öffentlichen Flächen, Stellung genommen hätte.

Demnach hat das Stadtplanungsamt bereits eine Abstimmung mit den Fachämtern, aufgrund der Vielzahl der gelisteten Einzelmaßnahmen, eingeleitet. Nach dem die Ergebnisse zusammengefasst sind, werden diese in Form eines Zeitplanes zusammengefasst und präsentieren.

- Eine weitere Stellungnahme zu einem Beschluss aus dem Ortschaftsrat vom 12.07.2018 zum Thema „Prüfung der baulichen Erweiterung bzw. Umgestaltung des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Wolfartsweier zur Schaffung eines besseren Raumprogramms“ liegt von der Stabsstelle Projektcontrolling vor.

Demnach erarbeitet die Branddirektion eine neue Prioritätenliste, nach dem die alte aus den neunziger Jahren nahezu abgearbeitet sei, die sodann mit der Stabsstelle abgestimmt wird. Die Wünsche der Freiwilligen Feuerwehr werden in diesem Kontext berücksichtigt.

Darüber hinaus soll bei einem Ortstermin überlegt werden, ob mit geringfügigen Maßnahmen im Zuge der energetischen Ertüchtigung die räumliche Situation verbessert werden kann.

- Eine Information zum zweiten Sanierungsabschnitt des Autobahnviadukts, der im Zeitraum von Mai bis Oktober 2019 vorgesehen ist, hat OV Huber vom Tiefbauamt, Baustellenkoordination.

Wolfartsweier wird von den Sanierungsmaßnahmen sehr stark betroffen sein und es soll im Zwei-Schicht-Betrieb gearbeitet werden

Voraussichtlich müssen teilweise der Liegewiese des Freibades miteinbezogen werden.

Weiter müssen gesonderte Abfahrten geschaffen werden, z.B. für Rettungsdienste.

In den kommenden Wochen soll hierzu ein Treffen aller eingebundenen Ämter und Ortsverwaltungen, sowie Vertretern des Freibades erfolgen.

Eine weitere Belastung wird durch das temporäre Entfernen der Lärmschutzwände entstehen, für die Sanierungsarbeiten allerdings unumgänglich.

OR Huber verweist auf einen Bericht aus der Presse, nach dem mittlerweile Fahrbahnbeläge verbaut werden, die nicht nur eine Lärmreduzierung von 2-3 dB bringen, sondern bis 5 dB. Dieser soll auch langlebiger sein.

OV Huber vermutet, dass die Ortsverwaltung wenig Einfluss auf die Auswahl des Bodenbelages hat und die Aufträge wohl schon ohnehin vergeben seien.

- OV Huber verweist auf die ersten Arbeiten zum Bau der Aussegnungshalle. Weiter verweist er auf den Termin am Montag, den 17.09.2018 um 14:00 Uhr für den Spatenstich.

- OV Huber verweist abschließend auf den Haushaltsentwurf für den Doppelhaushalt 2019/2020. In der kommenden Oktober-Sitzung soll dieser dann vom Ortschaftsrat beschlossen werden.

Im Bereich der Ortsverwaltung wurden die Beträge lediglich angepasst, so dass die Ortsverwaltung etwas mehr hat.

Der Ansatz für das Feuerwehrtürmchen fehlt im Teilhaushalt der Ortsverwaltung, da es direkt dem Teilhaushalt der Branddirektion zugeordnet wurde.

Im Bereich „Bäder“ im Teilhaushalt fehlt der Zuschuss für das Freibad in Höhe von 30.000 € für die Sanierung des Kinderbeckens, trotz Zustimmung durch den Bäderausschuss des Gemeinderates. Dieser kommt über die Veränderungsliste in den Haushalt.

Im Bereich „Friedhof“ wurde lediglich der Ansatz für die neue Aussegnungshalle aktualisiert.

Ebenfalls der Ansatz für die Grundschule wurden angepasst, nachdem die meisten Maßnahmen bis zum Ende dieses Jahres erfolgt sind.

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 19:48 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: